

# Über die Rechtsprechungen vom Mangel des Objekt und untauglichem Versuch

von Nobuhito MORIZUMI

In Japan gibt es ein gelehrter Streit über die Versuchstheorie. Gegenwärtig vorherrscht die objektive Versuchstheorie. Aber in die objektive Versuchstheorie streit die absolute und relative Untauglichkeitstheorie (ältere objektive Theorie) und die konkrete Gefährdungstheorie (neuere objektive Theorie) über den untaulichen Versuch. Insbesondere sthet im scharfen Gegensatz die Diputation vom Mangel des Objekt.

In diese Aufsatz übersiet ich die Rechtsprechungen über den Mangel des Objekt und untauglichen Versuch, aufklahre ich, daß sie welchen Kriterium benutzen und welche Lösung führten.

Seit Ende des MEIJI-Zeit bis heute sind die Rechtsprechungen über den Mangel des Objekt gering 14. Falle. 12. Falle sind über Eigentumsdelikte. Andere 2. Falle sind Staftat gegen Leben. Ein Fall ist Schwangerschaftsablauf, und ander ist Totschlagsversuch gegen Tote.

Die Folgerungen sind : die Rechtsprechungen urteilt nicht untauglichen Versuch in allen Fallen. Die Rechtsprechungen meistens benutzen die Kriterium von der absoluter und relativer Untauglichkeitstheorie. Aber die Theorie unterscheidet von der absoluter und relativer Untauglichkeitstheorie der Lehre. In einige Rechtsprechungen lassen sich die Gefährdungstheorie sehen. Insbesondere in die Fall über Totschlagsversuch gegen Tote urteilt deutlich die Rechtsprechung durch konkrete Gefährdungstheorie. Diese Rechtsprechung ist neueste Fall. Deswegen könnte man sagen, daß die Rechtsprechungen von absoluter und relativer Untauglichkeitstheorie auf konkrete Gefährdungstheorie gehen.